

*Jour et lorsque son mal d'avanture sera dissipé elle vous escrira elle meme. nous verrons dans peu a quoy tout cecy aboutira. Elle vous prie de faire bien ses compliments a m [Johann Jakob] Akerman [=A c h e r m a n n, Landeshptm. von Unterwalden], J'y adioute s'il vous plaist les miens et Je vous conjure de me croire ...".*

- 1) s. EA VI 2, 1672 (Nr. 750). Stadt und Amt Zug liess sich ab dem 2. August 1712 - die Friedensverhandlungen fanden seit dem 8. Juni 1712 in Aarau statt - auch noch durch Beat Jakob II. Zurlauben vertreten.  
 2) s. AH 78/131  
 3) s. EA VI 2, 1701 (Nr. 751)

Original - AH 86, 253-254 - Blatt 254<sup>V</sup> leer - (Das Adressenschildchen ist auf Blatt 254<sup>V</sup> aufgeklebt.)

114

1712 Juni 9., Luzern

A

SCHREIBEN VOM [SPAN. AMBASSADOREN LORENZO VERZUSO, MARCHESE DI] BERETTI-LANDI, [AN DEN ZUGER LANDESHPTM. BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN]

*"J'ai este fort surpris de voir la precipitation des Valesiens [- die den V kath. Orten im Villmergerkrieg vom Wallis zur Verfügung gestellten Truppenkontingente wollten, mit Einsatz, Verpflegung und Besoldung unzufrieden, möglichst rasch in ihre Heimat zurückkehren -]<sup>1</sup>. J'ai iugé ... [à propos] de depecher de grand matin a Arauv [wo eben die Friedensverhandlungen anhoben]<sup>2</sup> un expres a Mr. l'Ambassadeur [von Frankreich, François-Charles de Vintimille, Comte du L u c] pour le supplier de remedier sans perte de temps, et pouvant obtenir des ordres, de me les faire tenir incessament; dans lequel cas ie depecherai un expres a Zug [wo sich ein starkes Kontingent Wallisertruppen aufhielt], pour vous les remettre voyant, que periculum est in morâ.<sup>3</sup> Mon expres sera a Arauv a six heures du soir. Je puis avoir les reponses demain de bonheur, et d'abord un autre expres vous le fera scavoir. Vous pouvez en assurer Mr. le [alt] ... [Landammann von Uri und derzeitigen Kriegsrat, Jost Anton] smid [=S c h m i d], et Mr. le Colonel [und Landeshauptmann von Uri, Josef Anton] P u n t e n e r, et leur faire mes Complimens.*

*Jl ne faut point s'estonner, que la relation imprimée parmy les [cantons] Protestans soit desavantageuse aux [cantons] Catholiques; Jls font de la maniere pour se faire valoir en Hollande. si les Catholiques avoient esté bien unis, et n'eussent faites tant des beveries, on n'auroit pas donné matiere a*

ces gens la de se vanter."

1) s. etwa AH 69/132, 137 und spez. AH 68/46

2) s. EA VI 2, 1672 (Nr. 750)

3) Das lat. Zitat ist unterstrichen.

Original - AH 86, 255-256 - Blatt 256<sup>V</sup> leer

115

1623 Mai 28., Zug

A

SCHREIBEN VON JAKOB WICKART AN KONRAD III. ZURLAUBEN, ALT AMMANN VON ZUG [UND DERZEITIGEN GESANDTEN DER KATH. ORTE NACH FRANKREICH] "HAUPTMAN UEBER EIN FENDLIN EIDTGNOSSEN JHN JHR KO. M.<sup>T</sup> ZUO FRANCKRICH UND NAWAREN [LUDWIG XIII.] LYB GWARDI DIENST ... JN FRANCKRICH", AM HOFE

"Nebendt miner Schuldigen Pflicht unnd gehorsamme hatt mier Frauw [Schwieger-] Muotter [Eva Z ü r c h e r] bevollen Zuo berichten, was gestalt unnmüglich ewer begerttes Zittlin oder urlin [von J o h a n n J a k o b Zurlauben, Uhrmacher in Zug]<sup>1</sup>, Sampt dem Brunen Manttel, eüch Zuotzeschicken, Jst, wil das Urlin noch nit follentz ferttig unnd der Manttel Schwer und gross Darne- bent wier nit wissen mögendt, wie die Bottschaftt quott, oder wo man auch fil- lichter Findten möchte, underwegen glassen, Sittenmall Jr quotte gelegenheitt by H. Schwagern [Gardehptm.] F r a n c i s c o [Zurlauben] Manttel Zuo bekhom- men oder wo euch gefellig Niwe Zuo Machen Lassen, desshalben Jer Nütt Zürnnen wellen, was aber ewere Niwe Kleidung belangt, Sampt dem Brunen Ueber Röck- lin habendt Jr Sölches durch dissen Botten von Baar Zuo Empfachen. Frauw Muotter hatt mier auch befollen auch Zuo wissen thuon, das die handtschryfften So Jr überschickt, wenig hoffnung Zuohaben, alwill des Michel Asten [=A s t, Soldat in der Kompagnie Zurlauben] Frauw, vil hab und quott so verhandten an- sprechig, dessglichen des dumen [Sdt. Heinrich?] H e s s e n<sup>2</sup> Lütt Khein quott wortt darangeben, wissen Jr eüch wol Zuohaltten. Belangt den [Sdt. Franz] Crewell [=C r i v e l l i]<sup>3</sup> von Urj werdent Jer auch ein Jnstellung mit Jme machen, und Jme auch kein geldt mer dan über sein Soldt werden Lassen, dan der [angehende] Landtvogt [der Freien Aemter, Sebastian Heinrich K u o n]<sup>4</sup> alhie. [in Zug] gewest, Solches uns angetzeigt, ...

[Der] Kleine Thrummenschlager, Khan ein mall nit Reissen, alweil er nit fert- tig darzuo Sein Meister noch nit mit Jme des einigen worden, So es euch aber gefellig, ehe uff das erste So möglich, und Bottschaftt gibt, mit Lauffen